

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

80 (4.4.1914)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiskreis Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 80

Samstag den 4. April 1914.

85. Jahrgang

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 4. April. Wie wir soeben erfahren, ist die in der gestrigen Nummer erwähnte Abstimmung des Bürgerausschusses über die vom Gemeinderat vorgeschlagene Gehaltszulage für die städtischen Beamten ergebnislos geblieben. Denn da sich von 74 anwesenden Mitgliedern 41 der Abstimmung enthalten haben, ist ein gültiger Beschluß des Bürgerausschusses überhaupt nicht zustande gekommen, die gemeinderätliche Vorlage also nicht angenommen, allerdings auch nicht abgelehnt worden. Bei Abstimmungen im Bürgerausschuß müssen die anwesenden Mitglieder eine bestimmte Stellung zu der ihnen vorgelegten Frage einnehmen, also entweder mit „ja“ oder „nein“ stimmen, oder durch Aufstehen und Sitzenbleiben zu erkennen geben, ob sie der Vorlage zustimmen oder sie ablehnen. Wer erklärt, daß er sich der Abstimmung enthalte, tut nichts anderes als derjenige, der vor der Abstimmung den Saal verläßt, um nicht an ihr teilzunehmen. Die 41 Mitglieder nun, die zu der Vorlage keine bestimmte Stellung einnehmen wollten oder konnten, gelten daher als nicht anwesend; es haben somit an der Abstimmung nur 33 teilgenommen, und nur diese können als zur Beschlußfassung „erschienen“ gelten. Die Gemeindeordnung verlangt jedoch zur Gültigkeit eines Beschlusses des Bürgerausschusses, daß mehr als die Hälfte seiner Mitglieder „erschienen“ ist, d. h. also sich an der Abstimmung zustimmend oder ablehnend beteiligt. Da die Zahl der Mitglieder des Bürgerausschusses hier 97 beträgt, kann mit 33 Stimmen ein gültiger Beschluß nicht zustande kommen; hierzu ist vielmehr erforderlich, daß mindestens 49 mit ja oder nein abstimmen. Der Gemeinderat wird deshalb den Bürgerausschuß nochmals über diese Angelegenheit vernehmen müssen.

Karlsruhe, 3. April. Im Alter von 82 Jahren ist heute vormittag der frühere langjährige Generaldirektor der Gr. badischen Staatsbahnen Virkl. Geh. Rat Excellenz Wilhelm Eisenlohr gestorben. Geboren im Jahre 1832 zu Rastatt, wurde er dann nach Vollendung seiner Studien 1861 Sekretär bei der Zollverwaltung, 1862 Kollegialmitglied im Finanzministerium und Finanzrat und 1866 Ministerialrat. 1869/70 war er Bevollmächtigter beim Bundesrat des Zollvereins, ebenso 1871/76 stellvertretender Bevollmächtigter beim Bundesrat des Reichs, 1876 wurde er zum Generaldirektor der badischen Staatsbahnen ernannt, 1879/82 war er wieder stellvertretender Bevollmächtigter beim Bundesrat; das Jahr 1884 brachte ihm die Ernennung zum Geh. Rat 2. Klasse, 1898 erfolgte diejenige zum Staatsrat; aus dem Amte schied Exc. Eisenlohr im November 1902. Mit ihm ist einer der namhaftesten Förderer des badischen Staatseisenbahnwesens dahingegangen.

Karlsruhe, 3. April. Bei der Prüfung für das Höhere Lehramt 1914 wurden 24 Kandidaten für Lehrbefähigung in Lateinisch und Griechisch als Hauptfächern der Prüfung, 56 Kandidaten und Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem Gebiete der neueren Sprachen und Geschichte und 34 Kandidaten und Kandidatinnen für Lehrbefähigung in Hauptfächern aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebiete für befähigt erklärt.

Karlsruhe, 3. April. Aus dem Fenster des 2. Stockwerkes eines Hauses stürzte heute der 34 Jahre alte ledige Asphaltteur Emil Hornung aus Muggensturm infolge eines Aftmaanfalls. Er fiel in den Hof und erlitt einen Schädelbruch. Der Tod trat sofort ein.

Pforzheim, 3. April. Auf der Burg Rabeneck in Weißenstein soll in diesem Sommer wiederholt die dramatische Szene

„Die Rabeneck“ von Oskar Wedel aufgeführt werden. Die Musik rührt von Musikdirektor Hermann Sonnet her. Das Stück schildert einen Ausschnitt aus der Geschichte der Burg Rabeneck und wird von Mitgliedern des Weißensteiner Männergesangsvereins dargestellt werden. Die erste Aufführung findet gelegentlich der Tagung des Badischen Gastwirterverbandes in Pforzheim in der Mitte des Monats Mai statt.

Heidelberg, 3. April. Wegen Vergehens gegen § 175 in 3 Fällen und gegen § 174 in einem Fall wurde der Professor an der hiesigen Universität Dr. med. Franz Fischler von der hiesigen Strafkammer zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter vollständigem Ausschluß der Öffentlichkeit statt. F., dessen Verhaftung vor einigen Monaten in Heidelberg großes Aufsehen erregt hatte, war zur Beobachtung seines Geisteszustandes in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau untergebracht gewesen und vor wenigen Tagen in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

Baden-Baden, 3. April. Der Präsident des deutschen Reichstags Dr. Kämpf ist eingetroffen, um hier die Osterferien zu verbringen.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. April. Heute vormittag fuhr ein Kraftwagen in der Scharnhorststraße wegen Versagens der Fußbremse in eine Abteilung Soldaten des 2. Garde-Regiments. 3 Mann wurden verletzt, konnten sich aber zu Fuß nach ihrer Kaserne begeben. Der Chauffeur hatte keinen Führerschein.

Berlin, 3. April. Die Firma W. Wertheim G. m. b. H. hat heute nachmittag ihre Zahlungen eingestellt; die Passiven belaufen sich auf 18 Millionen, die Aktiven auf deren drei.

Berlin, 4. April. Ein erst wenige Stunden verheiratetes Ehepaar ist in seiner

Feuilleton.

32)

Der Müßiggänger.

Roman von F. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Sporleder sah einigermaßen erstaunt auf seinen Herrn, als dieser das Haus betrat. Er hatte angenommen, daß die Herrschaft noch schlief und sagte das Klaus. Darauf erfuhr er von dem angeblichen Unfall Frau Rutharts und daß sie vorläufig bei Hartenstein bleiben werde.

Der Hausmeister zeigte sich auch diesem Ereignis gegenüber auf der Höhe der Situation.

„Befehlen Sie, daß ich der gnädigen Frau eine bequeme Haus-toilette und sonstige Gebrauchsgegenstände zusende?“

Klaus überlegte einen Moment. Auf diese Weise konnte er vielleicht erfahren, was von Reginas Sachen fehlte. Außerdem mußte er den Schein wahren. Die Sachen durften jedoch nicht abgeschickt werden, bevor Frau Doktor Hartenstein nicht eingeweiht war.

„Sie können einiges zusammenpacken lassen und es morgen hinaus schicken. Für heute hat Frau Doktor Hartenstein meiner Frau ausgeholfen.“

Eine Stunde später kam Sporleder zu seinem Herrn ins Zimmer und meldete ganz betreten, daß das Toiletten-Recessaire der gnädigen Frau verschwunden wäre.

Klaus war auf einige ähnliche Eröffnungen vorbereitet.

„Das habe ich bereits zu mir genommen und werde es meiner Frau selbst mitnehmen. Lassen Sie anspannen, ich fahre gleich nachher wieder hinaus.“

Klaus hatte sein und seiner Frau Bett gleich nach seiner Rückkehr in Unordnung gebracht, damit das Dienstpersonal nicht merken sollte, daß sie unbenutzt waren. Dank Sporleders Verhalten blieb die Dienerschaft unwissend und unbefangen — nur Sporleder selber ahnte etwas Ungewöhnliches, wenn er auch zu diskret war, um es sich merken zu lassen. Nachdem Klaus nochmals überall nach einer Spur gesucht hatte, die ihm Reginas Ziel verraten hätte, natürlich ohne Erfolg, fuhr er zu Frau Doktor Hartenstein hinaus.

Die alte Dame war seit dem gestrigen Besuch Reginas in großer Sorge. Friß hatte ihr bei seiner Heimkunft gestern abend berichtet, was er selber wußte. Sie hatte Regina sehr lieb gewonnen, und Klaus war immer ein wenig ihr Vorzug gewesen. Nun

hangte sie um die jungen Leute wie eine sorgende Mutter.

Als Klaus mit blassem Gesicht bei ihr eintrat, erschrak sie und ging ihm entgegen.

„Was bringen Sie mir, lieber Klaus? Sie sehen aus, als wäre es nichts Gutes.“

Er küßte ihr die Hand und erzählte ihr mit kurzen Worten von Reginas Flucht. Still hörte die alte Dame zu. Ihr feines, gütiges Gesicht hatte den Ausdruck großer Trauer angenommen. Sie konnte ihm nicht viel zum Troste sagen, enthielt sich aber auch jeden Vorwurfs.

Klaus bat sie, die Sachen anzunehmen, die er angeblich für seine Frau herausgeschickt ließ.

„Ich kann die Hoffnung nicht aufgeben, daß Regina mir verzeiht und zu mir zurückkehrt. So lange ich diese Hoffnung habe, ist es nicht nötig, daß man über ihre Abreise skandalisiert,“ sagte er, und sie stimmte ihm vollkommen bei.

Auch die alte Dame war der Ansicht ihres Sohnes, man solle Regina erst zur Ruhe kommen lassen, ehe man weitere Schritte unternahme.

Als Klaus Ruthart wieder nach Hause kam, fand er einen Brief Charlottens vor.

Sie bat um einen sofortigen Besuch. Er müsse ihr Auskunft geben über die Folgen,

Wohnung in Sieglitz vergiftet aufgefunden worden. Die junge Frau war bereits tot. Der Mann, ein Buchhalter, konnte mit Mühe wieder ins Leben zurückgebracht werden. Es ist noch zweifelhaft, ob die Vergiftung auf das Hochzeitessen, das in einem Restaurant eingenommen wurde, zurückzuführen ist.

Hamburg, 3. April. Die Polizei hat die für die Osterfeiertage geplanten Flüge Pégouds verboten, weil ein enormer Flurschaden zu befürchten sei.

Görlitz, 2. April. Beim Speerwerfen des Görl. Sportvereins wurde der 18 Jahre alte Kaufmann Wittig von einem Speer, der von einem Kollegen geworfen worden war, so unglücklich getroffen, daß er ihm in den Hals ging und die Luftröhre, sowie den Halswirbel durchbohrte. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen, nachdem er noch kurz vor seinem Tode zu Protokoll gegeben hatte, daß dem Kollegen keine Schuld an dem Unfall beizumessen war.

Dhrdruff, 3. April. Der letzte Postillon, der in den Diensten des Fürsten von Thurn und Taxis gestanden hat, Voegenmold, hat sich aus Schwermut erhängt. Er war 75 Jahre alt.

Frankfurt, 3. April. Wegen verbotener Anwerbung eines deutschen Untertanen zum Militärdienst für eine ausländische Macht wurde der 25jährige Stenograph Karl Reibhardt aus Bayern von der hiesigen Strafkammer zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Der Verurteilte wollte in die holländische Kolonialarmee eintreten und versuchte auf der Durchreise in Frankfurt a. M. einen Ausläufer ebenfalls zum Eintritt in den holländischen Militärdienst zu überreden. Den jungen Mann suchte er dadurch willfährig zu machen, daß er ihn in mehreren Wirtschaften freihieß.

Kreuznach, 3. April. Bei der Schlußfeier in der Aula des Gymnasiums vergiftete sich ein nicht veretzter Schüler durch Chancali.

München, 3. April. Der König hat an die Witwe Paul Heyse's folgendes Telegramm gerichtet: Die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres Gatten hat mich mit aufrichtiger Trauer erfüllt. Vor 60 Jahren vom König Maximilian II. nach München berufen, hat der große Meister der Novelle und Dichter

hier ein Lebenswerk geschaffen, durch das er sich im deutschen Geistesleben einen hervorragenden Platz errungen hat. Er hat sich durch seine Werke ein unvergängliches Denkmal gesetzt, das die Erinnerung an den Namen Paul Heyse's für alle Zeiten erhalten wird. Von Herzen nehme ich Anteil an der allgemeinen Trauer um den Dahingeshiedenen und spreche Ihnen gnädige Frau mein innigstes Beileid aus. gez. Ludwig. — Ferner hat der König im Trauerhause einen Kranz niederlegen lassen.

München, 3. April. In dem Heyse'schen Trauerhause ist heute früh ein Kommen und Gehen. Depechenboten wechseln mit Kranzträgern ab und Freunde und Angehörige erscheinen, um ihr Beileid auszusprechen. Um 1/2 1 Uhr wurde die Leiche zum Waldfriedhof überführt. Der Wagen war mit Kränzen bedeckt. Unter den zahlreichen Beileidkundgebungen befanden sich auch solche von Dichtern und Schriftstellern, so von Ludwig Fulda, der zur Beisehung nach München kommt und voraussichtlich die Trauerrede hält. Unter den Kranzpenden ist eine solche von Prinz Leopold und eine von der Stadtgemeinde München für ihren Ehrenbürger eingetroffen. Heute vormittag hat Professor Dürr die Totenmaske abgenommen. Professor Raunz-Mayer zeichnete den Verstorbenen. Die städtischen Kollegien halten am Sonntag nachmittag eine Trauerfeier ab, bei der der Oberbürgermeister die Gedächtnisrede hält.

Frankreich.

Paris, 4. April. Der Staatsanwalt Evreux fand in seinem Briefkasten ein Paket mit Wertpapieren im Betrage von 60 000 Francs. Wie festgestellt wurde, rühren diese Papiere aus einem Diebstahl her, der an einem kürzlich verstorbenen Rentner verübt worden war. Da die Papiere gesperrt worden waren, war der Dieb außerstande, sie zu veräußern.

Paris, 4. April. Wie aus Brien gemeldet wird, hat der Untersuchungsrichter das Verfahren gegen den vorgefunden unter dem Verdacht der Spionage verhafteten Elsäßer Jules Dumont aus Gorze eingestellt, da dieser Verdacht sich als vollständig unbegründet erwiesen hat.

die das Erscheinen seiner Frau in ihrer Wohnung gehabt hätte. Sie sei, wie er sich denken könne, in großer Unruhe und Aufregung; er möge kommen und sie daraus erlösen.

Klaus antwortete sofort, es sei ihm unmöglich, noch einmal zu ihr zu kommen. Er bereue tief, seinem geliebten Weibe in törichter Verbindung Schmerz und Leid zugefügt zu haben. Er habe nur den einzigen innigen Wunsch, seine Frau zu versöhnen. Wie schwer er unter seiner Schuld leide, ahne sie nicht. Er sei hart dafür bestraft worden. Sie möge ihn aufgeben und ihn zu vergessen suchen. Weiter hätte er ihr nichts mehr zu sagen.

Charlotte Marlow raste und tobte, als sie den Brief erhielt. Ihre Rache hatte sie ja nun und hätte zufrieden sein können. Aber aus dem Spiel war für sie Ernst geworden. Klaus hatte ihr Herz zurückerobert, und sie hatte ihn leidenschaftlich geliebt, allen Berechnungen zum Trotz. Nun sagte er sich kurz und bündig von ihr los, nannte seine Leidenschaft für sie eine törichte Verblendung und bereute nur, sein „geliebtes Weib“ betäubt zu haben.

Nun gehörte Charlotte Marlow also schließlich doch zu denen, die Klaus Ruthart verlassen hatte. Sollte das alles sein, was sie durch ihr Rachegefühl erreicht hatte? Nein, sie wollte ihm wenigstens nicht den Triumph lassen, sie gebemüht zu haben. Sie beantwortete seinen Brief folgendermaßen:

„Glück auf zum Buhgang, Klaus Ruthart! Du bist gar nicht wert, daß sich ein Weib um Dich grämt, denn Du verstehst nicht zu lieben. Du streckst Deine Hände wie ein taunisches Kind nach allem aus, was Dir unerreichbar erscheint. Hältst Du es dann, verliert es den Wert für Dich. Glaube aber nicht, daß ich Dir nachtraure — ich habe meinen Zweck erreicht. Rache wollte ich haben dafür, daß Du mich einst wie ein wertloses Spielzeug

beiseite werfen wolltest. Eine Charlotte Marlow läßt sich nicht ungestraft mit denen zusammenschmeißen, denen man kurzerhand den Laufpaß gibt. Und rächen wollte ich mich auch an Deiner Frau, die es mit ihrer kalten, stolzen Art so trefflich verstand, Dich in die Ehefessel zu zwingen. Nun geh zu ihr wie ein unartiger Schulbub und bettele um Verzeihung. Ich lache über Dich. Noch einmal: Glück auf zum Buhgang! Charlotte Marlow streicht Dich aus ihrem Leben wie einen wesentlichen Schatten. Sag Deiner Frau Gemahlin, sie soll den Schmetterling in Zukunft doch lieber binden. Es wird notwendig sein, wenn sie Deiner sicher sein will!“

Klaus las diesen Brief mit einem Gefühl brennender Scham. Um dieses Weib hatte er Regina gekränkt und verraten. Wie ein dummer Junge hatte er sich von ihr verlocken lassen. Damit sie sich rächen konnte, dafür, daß er ihrer einst überdrüssig war, hatte sein armes Weib so Schweres erdulden müssen. Nein — es war nicht wieder gut zu machen, was er verbrochen hatte!

Mehr als vierzehn Tage vergingen, ohne daß Regina hatte von sich hören lassen. Klaus war in einem fürchterlichen Zustand vor Kummer und Aufregung. Wenn Friß nicht gewesen wäre, er hätte die tollsten Unklugheiten begangen, um Reginas Aufenthalt zu ermitteln.

Jeden Morgen und jeden Abend fuhr er zu Hartenstein's hinaus, um nachzufragen, ob von seiner Frau Nachricht gekommen sei. Von Tag zu Tag trug er schwerer an der Ungewißheit.

Endlich zu Anfang der dritten Woche traf ein Brief von ihr an Friß Hartenstein ein. Sie schrieb:

„Lieber Freund! Sie wissen sicher durch Klaus von allem, was geschehen ist. Ob Sie es billigen, daß ich das Haus meines Mannes

* Paris, 4. April. Infolge der letzten Regengüsse ist am Mouson-Abhang ein starker Erdrutsch eingetreten.

Norwegen.

* Christiania, 4. April. Die Witwe von Henrik Ibsen ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

England.

* London, 3. April. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts versuchten heute früh die Belmontkirche in die Luft zu sprengen. Es erfolgten 3 Explosionen, durch die jedoch nur die Tür und die Türschwelle beschädigt wurden.

Italien.

Venedig, 3. April. Die „Hohenzollern“ ist mit der Kaiserin an Bord heute morgen 8.40 Uhr in Begleitung des Depechenboots „Sleipner“ von hier abgefahren.

* Rom, 3. April. Die italienische Presse widmet Paul Heyse warme Nachrufe, die den Dichter als den Verherrlicher der italienischen Schönheit feiern.

* Rom, 4. April. Zwischen 2 Abgeordneten der Kammer kam es gestern in den Wandelgängen zu einer Prügelei, weil der eine gegen den andern den Vorwurf erhoben hatte, er habe seine Wähler bestochen.

Griechenland.

* Korfu, 3. April. Der Kaiser mit Gefolge und die königliche Familie verweilten auch heute nachmittag bei den Ausgrabungen, erst bei Gariça und dann im Park von Monrepos.

Vom Balkan.

* Salona, 4. April. Die Nachrichten aus dem Süden des Landes sind fortdauernd ernst. Unter den Aufständischen befinden sich verkleidete griechische Offiziere und Soldaten. Die Banden verfügen über Geschütze griechischer Herkunft. In den letzten Tagen sind die Aufständischen vom Süden her vorgedrungen, wobei sie auf dem Wege liegende Dörfer plünderten und zerstörten.

Amerika.

Santiago de Chile, 3. April. Prinz und Prinzessin Heinrich besuchten gestern vormittag die deutschen Anstalten. Hierauf gab der deutsche Gesandte ein Frühstück. Später statteten die Fürstlichkeiten mit dem

verließ, weiß ich nicht. Seien Sie jedoch versichert — ich konnte nicht anders handeln. Hätte ich ihm nach jener Szene noch einmal gegenüber treten müssen, es wäre mein Tod gewesen. Auch jetzt, nachdem ich wieder klar denken kann, weiß ich, daß ich nicht anders handeln konnte. Ich könnte nicht neben Klaus dahinsinken in dem Bewußtsein, daß ich mit einer anderen teilen müßte oder daß ich ihm eine lästige Fessel sei. Bitte sagen Sie ihm, er solle sich um mich nicht sorgen, ich werde ja mit der Zeit überwinden lernen. Möge er glücklich werden! Teilen Sie ihm auch mit, daß ich vorläufig hinreichend mit Geldmitteln versorgt bin. Wenn ich etwas brauche, würde ich mich ohne Stolz an ihn wenden, denn ich weiß, er würde unter dem Gedanken leiden, daß ich pekuniäre Sorgen hätte. Meine Toiletten brauchen mir nicht zugesandt zu werden. Ich brauche sie hier in meiner Einsamkeit nicht. Einige einfache Kleider und meine Wäsche mag Klaus zu Ihrer lieben Mutter bringen lassen. Dort lasse ich sie mir später abholen. Vorläufig bin ich mit dem Nötigsten versehen. Meine Adresse will ich Ihnen vorläufig verschweigen. Sie oder Ihre liebe Mutter könnten in Ihrer Güte und Freundschaft versuchen wollen, mir persönlich Trost zu bringen. Aber ich kann jetzt noch niemand sehen, lieber Freund, ich weiß, wie gut Sie es allezeit mit mir gemeint haben. Wollen Sie mir etwas zu Liebe tun — so helfen Sie Klaus, daß er sich im Schuldbewußtsein nicht vollends verliert. Grüßen Sie Ihre liebe, verehrte Mutter. Wenn ich wieder Menschen ertragen kann, hoffe ich bei ihr und Ihnen noch die alte Freundschaft zu finden. Wichtige Nachrichten senden Sie mir, bitte, postlagernd nach Friedrichshagen. Ich grüße Sie herzlich als Ihre

Regina Ruthart.“

(Fortsetzung folgt.)

militärischen Gefolge dem Präsidenten einen Besuch ab, den der Präsident mit seiner Gemahlin erwiderte. Abends fand im Palais zu Ehren des Prinzenpaares ein Festbankett statt, an dem die Minister mit ihren Damen und das diplomatische Korps teilnahmen. Hierauf brachte die deutsche Kolonie einen Fackelzug mit Militärmusik dar, dem die Fürslichkeiten und der Präsident vom Palais aus zusahen.

New-York, 3. April. Eine furchtbare Feuersbrunst hat den Badeort St. Augustin an der Küste von Florida zum größten Teil zerstört. Die Feuersbrunst war auf der Hauptstraße, die sich der Küste entlang zieht, ausgebrochen. Mehrere der elegantesten Hotels auf dieser Straße sind vollkommen niedergebrannt. Nähere Einzelheiten über die Katastrophe fehlen noch. Doch sollen zahlreiche Opfer an Menschenleben zu beklagen sein. Die

Brandstätte wird von der Polizei aufs strengste bewacht, um etwa vorkommende Diebstähle zu verhindern.

St. John (Neufundl.), 2. April. 170 Mann der Besatzung des Dampfers „Neufundland“ wurden beim Seehundsfang mit einem Eisfeld während eines Schneesturmes abgetrieben. Nach 48 Stunden wurden 50 Personen tot oder sterbend aufgefunden. Schiffe suchten nach den übrigen Vermissten. — Nach einer von dem Segelschiff „de la Venture“ hier eingetroffenen Nachricht sind 40 Mann von der Besatzung des Schiffes „Neufundland“ tot aufgefunden worden. 30 Mann, die unter Frost stark gelitten haben, sind von der „de la Venture“ aufgenommen worden; 30 Mann werden noch vermisst.

* St. Johns, 3. April. Wie jetzt festgestellt ist, hatte die „Neufundland“ eine Be-

setzung von 189 Mann, von denen 77 umgekommen sind. 69 Leichen wurden geborgen. Von den Ueberlebenden hatten 36 erfrorene Glieder.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 4. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läufer Schweinen und 369 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 55 Läufer Schweine und 305 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—75 M., für das Paar Ferkelschweine 25—36 M. Geschäftsgang langsam.



NESTLE
Allbewährte Nahrung
für Kinder und Kranke

Einwässerungs- u. Installationsarbeiten (beil. 120 m Rohrgraben und 125 m Steinzeugröhren 20, 15 u. d. 12 1/2 cm weit) für Dienstwohngebäude Pfingststraße 85 und 95 in Durlach nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschriebe an Werktagen auf dem Geschäftszimmer der Gr. Bahnhofsmeisterei Durlach zur Einsicht, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Mittwoch den 15. April d. J., nachmittags 5 Uhr, an Gr. Bahnhofsinspektion I Karlsruhe, neuer Personenbahnhof, einzureichen. Zuschlagfrist 3 Wochen. Karlsruhe den 26. März 1914. Gr. Bahnhofsinspektion I.

Die Grab- u. Maurer-, Eisenbeton-, Zimmer-, Blechner-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher- u. Pflasterarbeiten zum Wiederaufbau der früheren Revisionswerkstätte des alten Personenbahnhofes Karlsruhe in der Betriebswerkstätte Durlach im öffentlichen Verdingungswege zu vergeben. Pläne, Bedingnisheft auf der Gr. Hochbahnhofsmeisterei I Karlsruhe, Eisenbahnstr. 2, dort Angebotsformulare zu erheben. Angebote verschlossen, portofrei längstens bis Donnerstag den 16. April, vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagfrist 14 Tage. Karlsruhe den 28. März 1914. Gr. Bahnhofsinspektion I.

Grödingen.
Zwangsz-Versteigerung.
Dienstag den 7. April 1914, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Grödingen am Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
1 Kuh, 1 Kastenwagen, 1 Obstmühle, 1 Kleiderschrank und 3 Ster zerkleinertes Holz.
Durlach, 2 April 1914.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher

Billig zu verkaufen:
Eine gebrauchte Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus einem vollständigen hochhäuptionigen Bett, Waschlommode mit Marmorauflage, sowie Nachttisch mit Marmorplatte, ein großer grüner Bodenteppich, sowie Läufer, eine gut erhaltene Gitzner Nähmaschine und ein Bieg- und Sitzwägelchen. Näheres
Wolkestraße 5, 2. St. r.

1 Arbeiter
kann Wohnung erhalten
Kuerstr. 9, 1. St. I.

Feldhüterstelle.

Bei diesseitiger Stadtwaltung ist die Stelle eines Feldhüters neu zu besetzen.

Geeignete nicht über 35 Jahre alte Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs bis

Samstag den 11. April d. J.

diesseits schriftlich melden. Die Anstellung erfolgt nach dem städt. Beamtenstatut mit einem Anfangsgehalt von 1320 M. und einem Höchstgehalt von 1760 M. bei Zulagen von 90 M. alle 2 Jahre nebst Kleidung und mit Aussicht auf Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.
Durlach den 2. April 1914

Der Gemeinderat.

Rutz- und Brennholz-Versteigerung

Die Stadt Durlach läßt nächsten
Dienstag den 7. d. Mts., vormittags 8 Uhr,
aus Distrikt Turmberg 2 Lose Akazien-Rutzstangen und 8 Lose Brennholz öffentlich versteigern.
Zusammenkunft am Burgbrunnen
Durlach den 4 April 1914.

Der Gemeinderat.

Lehrlingsvermittlung.

Wir vermitteln unentgeltlich Lehrlinge aller Berufsarten und ersuchen daher alle Fabrikanten, Handwerksmeister und sonstige Gewerbetreibende von Durlach und Umgegend, die berechtigt und geeignet sind, Lehrlinge aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus 3. Stock, Zimmer 8, bewirken zu wollen.
Städt. Arbeitsnachweisanstalt.

Wirkliche Ersparnis

in der Küche erzielt die Hausfrau mit

MAGGI[®] Würze

Schutzmarke
Kreuzstern.

Diese gibt schwachen Suppen, Gemüsen, Saucen usw.
augenblicklich kräftigen Wohlgeschmack.

Man verlange auch beim Nachfüllen ausdrücklich **MAGGI**
Würze und lasse sich nichts anderes aufreden.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Der verehrl. Einwoherschaf, besonders meiner werten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich in meinem Hause
Pfingststraße 77 eine
Spezerei-, Nordd. Bier- u. Flaschenbierhandlung
eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werten Abnehmer mit nur prima Waren sowie einem guten Stoff **Schremp-Bier** (hell und dunkel) aufs beste zu bedienen.
Um geneigten Zuspruch bittend zeichne
Hochachtungsvoll
Wilhelm Schaber.

Geschäfts-Verlegung.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich mein Geschäft von Schwanenstraße 4 nach **Bäderstraße 8** verlegt habe.
Achtungsvoll

Christian Ziemer, Schuhmacher.



Julius Weissang

Seboldstr. 2 Durlach Tel. 213

bringt sein Lager in

Tapeten und Linoleum

in bekannt guter Qualität und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Tapeten schon von 10 Pfg. an

Linoleum

in Mottled-, Inlaid-, Granit-, Uni- und Druckware als Stückware

Läufer, Teppiche, Vorlagen Türschoner

Fensterpapier, Linoleum-Lacke und -Wichse etc.



Flohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von **Hunde- und Bettflöhen, Stubenläusen**. Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 S.
Adler-Drogerie August Peter.

Damen- u. Kinderhüte

große Auswahl.

Garnieren, Modernisieren
chic und preiswert.

Sämtliche Zutaten
billigst.

H. Holtermann
Durlach.

Rochherde!

Habe einige gebrauchte, gut-erhaltene **Rochherde** unter Garantie billig abzugeben.

Gustav Ewald, Schwanenstr. 5,
Telephon 259.

U n c.

Ein Zimmer, Küche und Zubehör oder eine Zweizimmer Wohnung sofort oder später zu vermieten
Waldhornstraße 39.

Herrschaftlich eingerichtet
7-Zimmerwohnung
 mit Gas, elektr. Licht, Zentral-
 heizung, Dielen, Bad, Küche und
 Nebenräumen, Mansardzimmer in
 schöner Lage auf 1. Juli zu ver-
 mieten. Näheres bei der Exped.

Schöne geräumige 4-Zimmer-
 Wohnung mit Balkon und allem
 Zugehör auf 1. Juli zu vermieten
Grünerstr. 1, Hinterhaus

2-Zimmer-Wohnung, geräumig
 und hell, für Mieter, die gern ruhig
 wohnen, passend, auf 1. Juli zu
 vermieten **Grüningerstraße 61.**

Aue, Gartenstr. 10 ist eine schöne
 2-Zimmerwohnung im 3. Stock
 mit allem Zugehör zu vermieten.
 Zu erfragen **Adlerstraße 20.**

Eine Wohnung im 2. Stock für
 kleinere Familie sofort oder später
 zu vermieten **Lammstraße 36.**

Jägerstraße 50 ist eine Wohnung
 von 1 Zimmer, Alkov, Kammer,
 Küche und allem Zugehör auf 1. Juli
 zu vermieten. Zu erfragen
Pfanzstraße 35, 3. St. links.

Karlsruher Allee 9, 2. Stock,
 eine sehr geräumige Woh-
 nung von 4 Z., Küche, Bad
 wegen Wegzugs p. 1. Juli
 oder früher.

Auerstraße 3, 3. Stock links,
 eine schöne Wohnung, 4 Z.,
 Küche, per 1. Juli zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
 Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnung von 4 Zimmern
 auf 1. Mai oder
 später zu vermieten. Näheres in
 der Expedition dieses Blattes.

Aue.
Wohnung zu vermieten.

Eine schöne vierzimmerwohnung
 mit allem Zugehör im 2. Stock mit
 Gasabschluß, Keller, Speicher,
 Waschküche und etwas Gartenland
 ist wegen Wegzugs auf 1. Juli 1914
 an ruhige Familie zu vermieten.
 Näheres bei **Jakob Alenert, Aue,**
 Kaiserstraße 123.

Eine kleine Wohnung ist auf
 1. Juli zu vermieten
Mühlstraße 12

Gröbningen.
 Herrschaftlich eingerichtete Stad-
 twohnung (2. Stock) mit Gasabschluß
 in neuerbautem Hause, enthaltend
 3 große Zimmer mit Balkon und
 reichl. Zubehör, in gesunder, ruhiger
 und staubfreier Lage per sofort
 oder 1. Juli zu vermieten. Näheres
Durlach, Mittelstraße 8 II.

Gröbningen.
 Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit
 Gasabschluß, Gas und Wasser-
 leitung und sonstigem Zubehör ist
 auf 1. Juli zu vermieten. Zu
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

2-Zimmer-Wohnung mit Küche,
 Keller und Speicher auf 1. Juli
 zu vermieten

Pfanzstraße 55.

Schöner großer Laden
 auf 1. Juli d. J. zu vermieten.
 Off. u. Nr. 171 an die Exped.

Gut möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Schwanestraße 2.

Wegen Wegzug ein noch neuer
 weißer Emailleherd und ein ele-
 ganter weißer Kinderwagen, so gut
 wie neu, billig abzugeben
Bergwaldstr. 2, 1. St.

Schützenhaus

auf dem Turmberg wieder eröffnet!

Es ladet ergebenst ein
A. Nagel j. Adler.
Großer Ausverkauf!
 Nur Sonntag von 11 Uhr ab
Getrag. Anzüge, Joppen, Hosen, Westen
Kinder-Anzüge
 zu jedem annehmbaren Preis, so lange Vorrat
Behntstraße 7.

Modes.

Der Eingang **sämtlicher Neuheiten** (in großer
 Auswahl garnierte wie un-garnierte Hüte, Blumen,
 Federn, Bänder, Samt u. s. m.) erlaube mir ergebenst
 anzuzeigen.
 Indem ich den geehrten Damen billige und pünktliche
 Arbeit zusichere, empfehle mich
 Hochachtungsvoll
Frau E. Assmus,
 Kelterstraße 21.

Vorhänge, Stör, Bettdecken, Draperien
 in weiß, creme und caü übernimmt zum Färben und Spannen bei
 schonendster Behandlung und billigster Berechnung
S. Bardusch, Waschanstalt, Ettlingen.

Für
Banken, Leih- u. Sparkassen
 1. und II. 5 % Zinsler-Hypotheken in Bayern unter erstklassiger
 Haftung mit angemessenem Nachlaß zu verkaufen Offerten unter
 N. N. 1077 durch **Rudolf Woffe, München.**

Saatkartoffeln
 eingetroffen.
 Tel. 182. **Karl Zoller, Mittelstraße 10.**

Für bevorstehende Fest- und Umzugszeit bringt Unter-
 zeichneter sein reichhaltiges Lager in empfehlende Erinnerung, als:
Rastatter Kochherde, schwarz u. emailliert
Gasherde mit u. ohne Tisch
Junker & Ruh-Gasherde
Solinger Stahl- u. Britannia-Waren
Glas-, Porzellan- u. Steingut-Waren
Gas- u. Petroleum-Lampen
Bade- u. Klosett-Einrichtungen.
 Nur prima Waren zu anerkannt billigsten konkurrenzlosen Preisen.
Peter Steeger
 Blecherei u. Installationsgeschäft
 Telephon 252. **Hauptstraße 62.**

Eier einmachen!

Die Frühjahreier eignen sich am besten zum Einmachen und empfehle hierzu mein vorzügliches
Wasserglas
 oder
Garantol
 als bestes Eierkonservierungsmittel mit Gebrauchsanweisung.
+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16 - Telephon 76

Airedale-Terrier
 (Hündin), bester Abstammung mit prima Stammbaum, wird billig abgegeben.
Berghausen, Friedhofstr. 3a.
Flaschen, Lumpen, Eisen
 und **Zeitungen** kauft am Montag in Durlach
An- und Verkaufsgeschäft
Karlstraße, Gartenstr. 8.
 Eine **Futterschneidmaschine**
 und 80 Zentner **Dickrüben** zu verkaufen
Sophienstr. 10, Hüh. 1. St.
 Guterh. **Schubbücher**, desgl. **Herren-**
 u. **Damenkleider**, einige **Küchen-**
 gegenstände u. 1 kl. **Reiterwagen** bill.
 zu verkaufen. Anzug **Montags**
Schloßstraße 6 III

Entenküchen
 sowie 1913 **Segebühner** zu verkaufen
Karlsruhe Humboldtstr. 22 II.

Gebrauchtes Fahrrad
 zu verkaufen. Zu erfr. i. Exped. d. Bl.
 1 leichter **Bauernwagen**, 1 **Futterschneidmaschine**, 1 **Rübenmühle**, fast neu, 1 leichter **Pflug** zu verkaufen
Lammstraße 38

Erstklassige, gründliche Ausbildung erhalten junge Leute, die
Chauffeur
 werden wollen, in der Auto-Zentrale **Wroblewski & Cie., Offenburg, Bad.**
 Stellennachweis gratis.

Bäcker-Behring
 findet sofort oder auf Ostern gute Lehrstelle.
J. Knäbel, Bäckermeister, Kronenstraße 2.
 Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten
Hauptstr. 74, Eing. Behntstr.



EIN WERTVOLLER FUND
 ist für jeden der Schutz vor Hu-
 sten, Heiserkeit, Katarrh, Sucht
 und **Wybert-Tabletten** noch
 nicht kennt die erste Schachtel
Wybert-Tabletten erhältlich in
 allen Apotheken u. Drogerien
 Preis der Originalschachtel 1 Mk

Die Wäsche-Annahme der Wägenwäscherei Schorp Karlsruhe befindet sich noch
Sherrenstraße 8 hier bei Tapezier Brenkmann.

Probieren Sie
 meinen Spezial-
Kaffee
 Pfund M 1.70, 1/4 Pfund 43 S
 Qualität überrascht.
Adler-Drog. Aug. Peter.

Abschlag in Konserven

Schnittbohnen
 II. **Brechbohnen**
 die 2 Pfd.-Dose 35 S
 4 " " 68 "
Karotten
 die 2 Pfd.-Dose 45 S
 4 " " 70 "
Junge Erbsen
 die 2 Pfd.-Dose 48 S
 4 " " 88 "
Spargeln
 die 1 Pfd.-Dose 70 S
 2 " " 1.20

Luger u. Filialen.

**Schultaschen und
 Tornister**

(dauerhafte Sattlerwaren)
 empfiehlt in allen Preislagen und
 bittet um gütigen Zuspruch
Friedr. Wilh. Luger
 Rehtstraße 6.

Bruteier,
 das Duzend zu M 2.40 aus meiner
 Spezialzucht rebbuhnfarb. Italiener,
 prämiert mit 1. und Ehrenpreisen,
 hat abzugeben
Wilhelm Berggöb, Zimmermeister,
 Aue, Lindenstraße 5.

Kenner trinken
ASC Asbach-Cognac
 erhältlich in Flaschen
 à M 2.20, 2.50, 3.50, 4.50, 5.50
 1/2 Fl. 1.35, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
 bei
Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
 Durlach, Hauptstr. 4.

Zu verkaufen.
 Eine schöne Kalbin,
 Simmentaler Rasse,
 35 Wochen trächtig,
 hat zu verkaufen
Valentin Höger, Hafnermeister
 in Grünwettersbach.

Großtrachtige Biene
 zu verkaufen
Aue, Gartenstraße 15, 2 St.

Mutterspritzen von 2.50 an
 Irrigatorien, Gummiswaren etc.
 sowie alle übrigen Sanitätswaren
 zu billigsten Preisen.
Adler-Drogerie August Peter.
 Separatabteilung im 2. Stock m. Haujes
 Für Damen: Damenbedienung

Eheringe
 in großer Auswahl empfiehlt
Hans Meißburger, Hauptstr. 38.

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe

Kaiserstrasse 113. Telephon 2018.

Am 15. April beginnen größere 3, 4, 5, 6 u. 8 monatl. Kurse.

Damen-Kurse! *Herren-Kurse!*
 Gründliche Ausbildung in:
 Schönschreiben, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-
 Schrey), Maschinenschreiben (35 Maschinen verschied. erstkl.
 Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. und amerik.),
 kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Wechsel- und Scheck-
 kunde, Bank- und Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc.
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch,
 Spanisch, Portugiesisch, Holländisch.
 Honorar mäßig Eintritt jederzeit.

Lehrlings-Kursus: Wir möchten schon jetzt darauf aufmerksam machen, dass wir nach Ostern mit einem Lehrlings-
 Kursus beginnen für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlens-
 wert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Steno-
 graphie etc. ausgebildet werden.

Strebsamen jungen Leuten bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen
 Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro
 tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten,
 passenden Stellungen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhielten.
 Die Leistungsfähigkeit unserer Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf!
Kontoristinnenkurse! **Buchhalterkurse!**

Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung. Ausführliche Auskunft u. Prospekt gratis durch die Direktion.

Frauenarbeitschule.

Sonntag den 5 und Montag den 6. April, jeweils von 11—1
 und von 3—6 Uhr, findet die Ausstellung der Arbeiten unserer
 Schülerinnen im Lokal der Frauenarbeitschule in der „Blume“ statt;
 wir laden hierzu die Angehörigen der Schülerinnen, sowie Freunde
 der Anstalt höflichst ein.
Der Frauenverein

Tapeten-Ausverkauf
 wegen Geschäftsverlegung.
Naturell-Tapeten von 10 Pfg. an
Gold-Tapeten „ 15 „ „
Fritz Merkel
 Telephon 2586 Karlsruhe Markgrafenstr. 30 a.

Wein-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Festzeit bringe ich mein
 reichhaltiges Lager in
Weiss- u. Rotweinen
 verschiedener Jahrgänge in empfehlende Erinnerung.
Gg. Fr. Schweigert, Weingroßhandlung
 Grignerstraße 4.

Julius Icken
 Dampfwasch- und Wäsche-Verleihanstalt
 Bulach b. Karlsruhe — Tel. 702.
 Auf Veranlassung mehrerer dortiger Kunden kommt mein
Fuhrwerk wöchentlich nach Durlach
 und bitte ich die verehrliche Einwohnerschaft um gefällige
 Zuweisung von Aufträgen.
 Annahmestelle Durlach: Seilerstr. Dreher, Frauenstr. 8.

Möbel.

Vertikows in verschiedener
 Ausführung zu billigen Preisen
 fortwährend zu haben in der
Möbelschreinerei von
H. Sauer, Schwanenstr. 10.
 Ebendasselbst wird **Möbel auf-**
poliert, bei billigster Berechnung.

Saathaser
 (Strubus I. Nachbau)
 empfiehlt
Karl Zoller
 Tel. 182. Mittelstr. 10.

Küchen-Einrichtung,
 bereits neu, billig zu verkaufen
Gittlingerstraße 46, 3 St.

AUF CREDIT
MÖBEL, BETTEN,
AUSSTEUERN,
HERREN, DAMEN
UND
KINDERKLEIDER
JJTMANN
 =NACH= **KARLSRUHE**
 Karlsruherstr. 24.
 Sehr kleine
 Abzahlungen

**Bürger-Leichentasse-Berein
der Stadt Durlach.**

Sonntag den 5. April, nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung
statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, können sich anmelden.

Der Vorstand.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. Kr. Kr. G. d. d. Prinzen Mar von Baden.

Sonntag den 5. April **Geländespiel** Abmarsch 6³⁰ früh Rückkehr 7¹⁵ Uhr abends.

Die Führung.

W.B.V. Morgen Sonntag 3 Uhr: Spaziergang über den Turmberg n. Grödingen Kaiserhof. Auf Schlossgarten, Haupteing.

Wohnungs-Veränderung.

Teile meiner werten Kundschaft mit, daß ich meine Wohnung von Bäderstraße 8 in die

Mollkestraße 13 verlegt habe.

Hochachtungsvoll
Friedrich Busch, Maler u. Tüncher.

**Frischgeschlachtete
Junge Geißchen,**

ganz und geteilt, 70-80 S., empfiehlt

Carl Geyer.

Süße Milch

wird abgegeben; auch werden noch Kunden angenommen Auerstr. 11 I.

Vollmilch

täglich 35 Liter (event. auch mehr) hat abzugeben

Karl Schwender,
Kleinsteinbach.

Achtung!

Empfehle von heute ab junges fettes **Pferdefleisch** und verschied. frische und geräucherte **Fleisch- und Wurstwaren**; auch ist stets **Kammsfett** vorrätig.

Pferdehlägerei A. Enghofer,
Amalienstraße 23 Tel 304

**Dickrüben und
gute Speisefartoffeln**

werden abgegeben bei

W. Heim, Spitalstr. 5.

Dickrüben,

Zentner 60 S., hat zu verkaufen
St. Landwirtschaftsschule Angensteubera.

Dickrüben,

200-300 Zentner, zu verkaufen
Kronenstr. 16.

Dickrüben,

einige Zentner, zu verkaufen
Winzstraße 70.

Zum Hausputz

empfehle Terpentinöl, Stahlspäne, Paraffinseife, Linoleumwische, Fensterleder, Bürsten aller Art, Putztücher, Seifen, Salmiakgeist, Fuchsbodenlack u. Emaillelack in allen Farben

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Residenz-Theater

in **Durlach.**

Samstag den 4., Sonntag den 5. April

Der König der Lüfte

Drama in 5 Akten; Vorführungsdauer ca. 2 Stunden.

Ferner als Einlagen:

Moritz als Fechter (Humoristisch)

Hochschottland (Naturaufnahme)

Die 3 Schwiegermütter (Komödie)

Unter den Klauen der Löwen (Sensationell)

Gerettet durch den Expressreiter.

im „Grünen Hof“

Wirtschaftsübernahme und Empfehlung.

Allen werten Gönnern und Gästen, sowie einer ver. hrl. Nachbarschaft zur g. fl. Mitteilung, daß ich unterm heutigen die

Wirtschaft zum „Gambrinus“

Hauptstraße 75

übernommen habe. — Ich werde bemüht sein, durch Verabreichung von nur **prima Speisen und Getränken**, eines ff. Stoffes **Eglauser Bier**, hell und dunkel, nur guter **Weine** u., mir die Zufriedenheit meiner werten Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Um geneigte Unterstützung bitte

Karl Balzer, Metzger und Wirt.

Eigene Schlachtung.

Eigene Schlachtung.

**Wirtschafts-Übernahme
und Empfehlung.**

Einem verehrl. Publikum, sowie den titl. Vereinen und Korporationen zur gefl. Kenntnis, daß ich das

Restaurant zum „Schlößle“

übernommen habe. Empfehle meine geräumigen Lokalitäten, großer Saal und Nebenzimmer mit Klavier, schöner, schattiger Garten und Terrasse, vorzügliche Küche, garantiert rein gehaltene Weine, ff. **Pils-Bier**, hell und dunkel.

Eigene Schlachtung.
Aufmerksame Bedienung zusehend, lad: zum Besuche freundlichst ein.
Hochachtungsvoll

Hermann Schenkel.

Durlach den 3. April 1914.

5-6 Maurer

finde i. d. u. rnde Beschäftigung.

Chr. König, Baugeschäft
Winzstraße 34

Zur Erstkommunion

empfehle

Magnifikat, Gebetbücher, Kerzen, Kerzenranken u. Gehänge, Tücher, Schleifen, Kopfränzchen, Kreuzchen, Colliers, Kommunionanden, Rosenkränze

sowie sonstige religiöse Geschenkartikel in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

Hermann Maier, Palmienstr. 21.

Bitte beachten Sie gefl. den Schaufenster bei Herrn August Schindel jr., Herrenkonfektion, Hauptstraße 88.

Pfannkuch & Co

**Zur Bereitung eines
guten
Hausstrunkes**

empfehlen wir folgende

**Moss-
substanzen**

Plochingen

Apfelmossstoff

Breisgauer

Mossansatz

Heinens

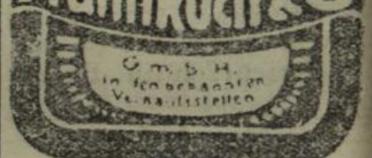
Moss-Extrakt

Etters

Fruchtsaft

Ia. Mosskorinthen

per Ztr. **28.**



Evangelischer Gottesdienst.

Palm Sonntag, 5. April 1914.

In Durlach:

Vorm. 8 Uhr: Herr Defan Meyer.

Vorm. 9¹⁵ Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.

Einführung der Konfirmanden von Aue mit Abendmahlsfeier.

Kollekte für die Bad. Bibelgesellschaft.

Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtvic. Wolfhard.

In Aue:

Nachm. 5 Uhr: Hr. Stadtvicar Sütterlin.

Gottesdienst für Konfirmanden und deren Angehörige.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9¹⁵ Uhr: Herr Stadtvicar Baer.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung um 9 Uhr.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

" 8 " Bibl. Vortrag, Herr

Defan Meyer.

Montag 8¹⁵ " Bibelstunde für Frauen

und Jungfrauen.

" 8¹⁵ " Pfandverein.

Dienstag 8 " Missionsverein.

Dienstag 8¹⁵ " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 7¹⁵ " Schülerbibelkränzchen

(ältere Abteilung).

" 8¹⁵ " Bibel- u. Gebetsstunde.

Friedenskapelle.

Sonntag 9¹⁵ Uhr: Predigt, Pred. G. Kopp.

" 11 " Sonntagschule.

" 3 " Jungfrauenverein

" 8 " Konfirmationsnachfeier.

Montag 8¹⁵ " Eingübung.

Starfreitag 9¹⁵ Uhr: Predigt, Pred. G. Kopp.

Jammelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12¹⁵ Uhr: Sonntagschule.

" 2 " Predigt, Pred. G. Kopp.

Starfreitag 2¹⁵ " Predigt, Pred. G. Kopp.

Neu-Apokalyptische Gemeinde.

(Winzstraße 74)

Sonntag 9¹⁵ Uhr: Predigt.

" 3 " Predigt.

Mittwoch 8¹⁵ " Predigt.

Voranschläge Witterung am 5. April.

Weist heiter, lokale Gewitter, warm.

Hierzu Nr. 21 des Amtlichen Witterungsblattes für den Bezirk Durlach.